

Kleine Anfrage Anne-L. Düren, Linksfraktion, 29. Januar 2020

Büro der Bezirksverordneten-

30. Jan. 2020

Einigung und Rettung bezüglich des Permakulturgartens in Sicht?

versammlung von Spandau

Ich frage das Bezirksamt:

30/01.2020

1. Sind dem Bezirksamt die beiden Anträge des Fördervereins der Schule an der Haveldüne bezüglich der weiteren Nutzung des Permakulturgartens Rhenaniastraße 36 bekannt?
2. Wenn ja, welche Haltung hat das Bezirksamt zum Antrag auf sofortigen Stopp des Räumungsvorhabens?
3. Welche Haltung hat das Bezirksamt weiterhin zum Wunsch, den Pachtvertrag zu übernehmen und den Garten als „Permakulturgarten zum Anfassen“ weiter zu nutzen?
4. Teilt das Bezirksamt die Ansicht, dass gerade mit Heranwachsenden der sinnvolle Umgang mit der uns zur Verfügung stehenden Natur frühzeitig, langfristig und nachhaltig gelernt werden sollte?
5. Wird das Bezirksamt das Procedere eines Pachtvertrages mit dem Förderverein der Schule im Interesse des Erhalts dieses Kleinods unterstützen?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Teilt das Bezirksamt meine Meinung, dass es eine Katastrophe wäre, ein in jahrelanger Kleinarbeit entstandenes Stück Naturleben einem Rechtsstreit zu opfern anstatt es als Schaugarten zum leben und lernen zur Verfügung zu stellen und damit dem Bezirk ein Modellprojekt an die Hand zu geben, das weit über Spandau hinaus Wirkung entfalten kann?
8. Hat das Bezirksamt bisher Kontakt mit den Antragstellern aufgenommen oder sich von der Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz oder dem Nabu zu diesem Garten beraten lassen?
9. Wenn nein, warum nicht?
10. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?